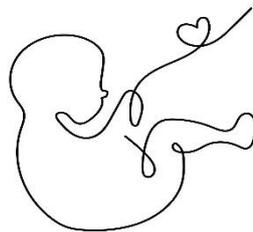


Das vergangene Jahr war für unseren Verein geprägt von bedeutenden Weiterentwicklungen sowie der Weiterführung unseres Pilotprojekts „Bindung von Anfang an“. Mit Stolz blicken wir auf die erfolgreichen Schwangerschaftsbegleitungen und die wachsende Resonanz für die Förderung der frühen Eltern-Kind-Bindung zurück. Gleichzeitig nutzen wir diesen Bericht, um die nächsten Schritte und geplanten Projekte vorzustellen, die das Thema weiter vorantreiben und nachhaltig in der Gesellschaft verankern sollen.



«(...) So geschah es auch während der Geburt. Als meine Hebamme sagte, es sei nun so weit geschafft, mein Baby müsse sich „nur“ noch ein Stück drehen, sprach ich laut zu meinem Baby: „Du musst Dich jetzt nur noch ein Stück drehen, mein Schatz, dann wird es für uns beide leichter. Hierher, zu meiner Hand“. Und sofort drehte sich die Kleine in die richtige Richtung. (...)»

-aus dem Geburtsbericht einer durch Bindungsanalyse begleiteten Mutter

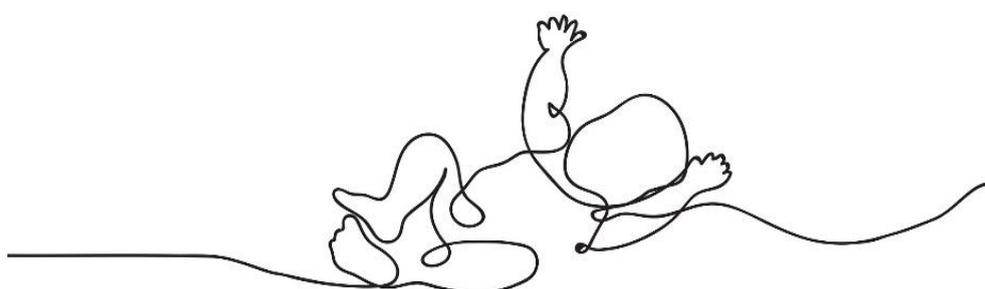
Projekt „Bindung von Anfang an“

Das von der ZHAW begleitete Pilotprojekt «Bindung von Anfang an» nähert sich mit dem Abschlussbericht Ende 2025 seiner Fertigstellung. Bereits der vorliegende Zwischenbericht liefert vielversprechende Erkenntnisse über die positiven Auswirkungen des Projekts. Besonders hervorzuheben ist die nachhaltige Wirkung des Prenatal Bonding auf die werdenden Familien, welche bereits im Zwischenbericht klar hervorgeht. Insgesamt wurden 50 Schwangere die Begleitungen abgeschlossen. Die Nachbefragung, welche 6 Monate nach Geburt sowohl bei den begleiteten Frauen als auch in der Vergleichsgruppe durchgeführt wird, ist aktuell noch in Auswertung. Mit der Veröffentlichung des Schlussberichts rechnen wir im Herbst 2025.

Im September wurde das Projekt «*Bindung von Anfang an*» durch die Projektverantwortlichen Karin Krick und Nadine Stoffel auf der internationalen Bindungsanalyse-Tagung in Wien vorgestellt. Die erfolgreiche Präsentation der Projektentstehung, Durchführung und Status Quo stiess auf grosses



Interesse und ermöglichte einen wertvollen Austausch, der neue Ideen und Kontakte förderte. Nadine und Karin konnten die Sichtbarkeit des Projekts sowie des Vereins fördern und einen wertvollen Beitrag leisten, um die Relevanz pränataler Bindungsförderung zu unterstreichen. Marina Burkhardt (Hebamme, Vorstandsmitglied) hatte die Möglichkeit, im klinischen Fachbereich Geburtshilfe das Projekt «*Bindung von Anfang an*» sowie den Verein elbabe zu präsentieren. Ziel war aufzuzeigen, wie die das *Prenatal Bonding* dazu beiträgt, die Schwangerschaft für werdende Eltern achtsamer zu gestalten und die Beziehung zum Ungeborenen von Beginn an zu stärken. Das Feedback war durchwegs positiv und konkret im Alltag umsetzbare Ideen, um werdende Familien in ihrer Bindung zu bestärken und unterstützen, wurden von den Fachpersonen geschätzt.



Verein

Am 13. August 2024 trat der Verein elbabe zu seiner Mitgliederversammlung in Basel zusammen, um zentrale Themen der Vereinsentwicklung zu erörtern, Entscheidungen zu treffen und das gemeinsame Engagement für die Stärkung der frühen Eltern-Kind-Bindung weiter voranzubringen. Der Austausch war sowohl bereichernd als auch inspirierend und legte einen wertvollen Grundstein für die nächsten Schritte. Weitere geplante Projekte sind anfangs 2025 auf der Webseite beschrieben.

Wir freuen uns sehr, Anemone Hedtstück, Fachärztin für Frauenheilkunde und Oberärztin, als neues Mitglied im Vorstand begrüßen zu dürfen. Mit ihrem medizinischen Fachwissen ergänzt sie unser Team auf wertvolle Weise und bringt eine wichtige ärztliche Perspektive in unsere Arbeit ein. Als Beirätinnen dürfen wir Fleur Jaccard, Ethnologin, NPO-Managerin, Geschäftsführerin einer nationalen Stiftung und Dr. med. Cornelia Conzelmann, FMH für Prävention und Gesundheitswesen, Schwerpunkt Frühbereich, sowie Andrea Pollheimer, Hebamme am Haus der Geburten, Bethesdaspital begrüßen. Wir haben bereits von ihren wertvollen Inputs profitieren können und freuen uns, sie als beratende Unterstützung an unserer Seite zu wissen und von ihrer Erfahrung zu profitieren. Im Gegenzug verabschiedet sich Michelle Rohrer aus dem Vorstand, da sie ihren Fokus auf ihre berufliche Weiterentwicklung legt. Wir danken ihr herzlich für ihr engagiertes Wirken und die wertvollen Beiträge, die sie geleistet hat.

Der Verein verzeichnet derzeit 30 Mitglieder, darunter 17 Neue seit Januar 2024. Dieser erfreuliche Zuwachs zeigt das wachsende Interesse an der frühen Eltern-Kind-Bindung und bestätigt die Motivation und das Engagement für dieses wichtige Thema.

Verein zur Förderung früher Eltern-Kind-Beziehung elbabe e.V.

Leimenstrasse 7
4051 Basel
Schweiz

info@elbabe.ch
team@elbabe.ch
[Spenden](#)



Nachhaltigkeit und Ziele

Im kommenden Jahr wird der Verein seinen Fokus auf die nachhaltige Integration des Pilotprojekts «*Bindung von Anfang an*» in die reguläre Schwangerschaftsvorsorge legen. Das Angebot wird während einer Übergangszeit von 2 bis 3 Jahren weitergeführt, um die langfristige Etablierung sicherzustellen.

Ein weiteres Ziel ist allen Familien, unabhängig von Bildungsstand, Herkunft oder Lebensgeschichte, den Zugang zu Prenatal Bonding zu ermöglichen. Geplant ist der Start eines neuen Projekts, das dieser Zielgruppe den Zugang zur pränatalen Bindungsförderung zu erleichtern. Zur finanziellen Unterstützung von Schwangeren möchten wir zudem ein Fonds ins Leben rufen. Die Kooperation mit der [Beratungsstelle für binationale Paare und Familien](#) soll vertieft werden, da beide Angebote von denselben Familien genutzt werden und eine wertvolle Ergänzung darstellen.

Ab 14. Januar startet das Projekt «Winterhöhle». Dieses Angebot besteht für 6 Wochen und bietet einen niederschweligen Zugang in eine Kleingruppe zum Prenatal Bonding und Meditation. für interessierte Schwangere in und um Basel. Mehr dazu auf der Webseite www.elbabe.ch, unter «Winterhöhle» oder Instagram elbabe.

In Planung ist ebenfalls die Fortbildung Ende 2025 zur zertif. BindungsanalytikerIn in Basel. Hierzu konnten wir Frau Hiltrud Meyer – Fritsch aus Deutschland gewinnen. Sie ist eine sehr erfahrene Bindungsanalytikerin und Diplom-Theologin.

Der Verein wird aktiv an Tagungen und Kongressen teilnehmen, um *Prenatal Bonding* einem breiteren Fachpublikum bekannt zu machen und die Vernetzung mit Experten aus verschiedenen Bereichen zu intensivieren. In diesem Zusammenhang wird auch die Notwendigkeit einer zusätzlichen organisatorischen Unterstützung geprüft, um das Vereinswachstum und die verschiedenen Projekte effizient zu koordinieren. Mit diesen Massnahmen möchte der Verein die Sensibilisierung für die frühe Bindungsförderung weiter stärken und einen bleibenden Einfluss auf die Fachwelt und die Gesellschaft ausüben.

«Als wir wenige Stunden nach der Geburt allein waren, griff meine Tochter nach meinem Finger und lächelte mich an.»

-Erfahrungsbericht einer Mutter begleitet mit Bindungsanalyse

SPENDE Mit grosser Freude kann der Verein mitteilen, dass wir von der Rovira-Stiftung im November eine Spende von 8000.- erhalten haben. Wir bedanken uns sehr für die grosszügige Unterstützung, mit der wir weiter die Übergangsfinanzierung sichern können.

Wir danken allen elbabe-Mitgliedern herzlich für ihr Interesse und ihre Unterstützung!

Vorstand elbabe

Marina, Antonia, Anemone, Cigdem, Ledwina



Verein zur Förderung früher Eltern-Kind-Beziehung elbabe e.V.

Leimenstrasse 7
4051 Basel
Schweiz

info@elbabe.ch
team@elbabe.ch
[Spenden](#)



Stellungnahme von Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt zur Bindungsanalyse

„Die moderne Geburtskultur befindet sich in einem bedeutsamen Wandel: Das Paradigma der Geburtsmedizin, das vor 200 Jahren die Geburtshilfe zu prägen begann und die Sicherheit der Geburt für Mutter und Kind dramatisch verbesserte, stösst gegenwärtig an Grenzen. Fast jede dritte Geburt findet per Kaiserschnitt statt, jede vierte Geburt wird künstlich eingeleitet, die Frühgeburtenrate, die Rate schwerer Geburtsverletzungen und die Interventionsrate verharren auf hohem Niveau. Genauso bemerkenswert ist ein Verständniswandel, der von den Frauen und Familien ausgeht: Mütter wünschen eine selbstbestimmte, achtsame Geburt, das Rooming-in und die Anwesenheit des Partners oder der Partnerin sind inzwischen selbstverständlich. Im Zentrum dieses neuen Verständnisses von einer modernen Kultur des Gebärens steht die Beziehung und die Bindung – und zwar insbesondere zwischen Mutter und Kind. Dieser Paradigmenwechsel ist – wenn auch zögerlich – deutlich erkennbar und zeigt erste Ergebnisse auch in medizinischen Parametern der Geburtshilfe.

Dabei ist das Konzept einer „Beziehungsgeleiteten Geburtshilfe“ nicht neu. Bereits am Ende des 20. Jahrhunderts griff ein wahrer Pioniergeist um sich, der die Stabilisierung des psychosozialen Beziehungs- und Bindungssystems der Frau ganz in den Mittelpunkt stellte. Vorreiter waren hierbei unter anderem Jenő Raffai und György Hidas, die mit ihrem Konzept der Bindungsanalyse ein wirksames Instrument des vorgeburtlichen Beziehungsaufbaus schufen. Die Methode überzeugt durch ihre – inzwischen durch unzählige Erfahrungsberichte und mehrere wissenschaftliche Studien belegte – Effektivität. Damit gehört die Bindungsanalyse zu den ältesten und bedeutsamsten Methoden der Förderung der vorgeburtlichen Mutter-Kind-Beziehung und hat nach meiner Überzeugung massgeblichen Einfluss auf das Geburtserleben und auf die Sicherheit der Geburt.“

Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt

*Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (www.prof-hildebrandt.de)
Geburtshaus, Frauenarzt- und Hebammenpraxis Bühlau (www.hebammenpraxis-buehlau.de)
Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Hochschule Fulda (www.hs-fulda.de)
Lehrauftrag im Masterstudiengang Hebammenwissenschaft an der FH Gesundheit Tirol
Innsbruck (www.fhg-tirol.ac.at)
Past-Präsident der Internationalen Gesellschaft für prä- und perinatale Psychologie und
Medizin (www.isppm.de)
Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung (www.dafigb.de)*



Verein zur Förderung früher Eltern-Kind-Beziehung elbabe e.V.

Leimenstrasse 7
4051 Basel
Schweiz

info@elbabe.ch
team@elbabe.ch
[Spenden](#)